

# Tangente: 16 Jahre und kein bisschen müde

Der Tangente-Verein startet voller Elan ins neue Vereinsjahr – Vielseitiges Programm 1996 erarbeitet

**An der speditiven Jahresversammlung der Tangente e. V. vom 29. Januar 1996 wurden die Aktivitäten des 16. Vereinsjahres 1995 gutgeheissen und der Vorstand in seinem Amt wie folgt bestätigt: Susanne Gassner, Elmag Gangl, Bruno Kaufmann und Karl Gassner. 1995 veranstaltete der Verein 13 Konzerte, sieben Ausstellungen und eine Performance, drei Kindertheater sowie das Malatelier nach Arno Stern. Der Mitgliederbestand betrug 142.**

In vielen Sitzungen und Gesprächen hatte der Vorstand ein vielfältiges Programm zusammengestellt und in uner müdlichem Einsatz realisiert. Das Konzertprogramm bot einen Querschnitt durch verschiedene Stilrichtungen.

## Highlights im Jahr 1995

Nachfolgend einige Highlights: Ende Januar gastierte das Space Trio mit einem der bedeutendsten stilbildenden Pianisten des amerikanischen Jazz, dem 70jährigen Mal Waldron. Im Februar entlockte der Bandoneon-Spieler Marino Rivero aus Uruguay seinem «Zauber-kästchen mit Knöpfen» ungeahnte Klän-

ge: Musik aus seinem Heimatland, den Tango und Werke von Astor Piazzolla und J. S. Bach. Im Mai fand das wohl bedeutendste Konzert des Jahres statt: das Vincent Herring Quintet aus Amerika fand auf seiner Europa-Tournee auch den Weg in die Tangente. Brennende Intensität, bemerkenswerte Vitalität, emotionaler Tiefgang, ein eigenständiger Sound, ein breites stilistisches Ausdrucksspektrum – all das sind Stärken des noch jungen Altsaxophonisten Vincént Herring.

Das Ausstellungsprogramm wurde im Januar mit der Präsentation des Comics «Die Sennpuppe» von Sabine Bockmühl eröffnet. Mit der Umsetzung eines uralten Mythenstoffes in das moderne Medium des Comic war Sabine Bockmühl eine beachtenswerte künstlerische Arbeit gelungen. Ausserdem waren Arbeiten der folgenden Künstler in der Tangente ausgestellt: Sergej Kvashin, Valeri Stepanov, Arno Oehri, Monika Boldrin, René Düsel, Susanne Kiebler, Imrich Svitana, Bruno Kaufmann.

## Positive Jahresrechnung

Die Mitglieder waren erfreut über die

positive Jahresrechnung, trotzdem ist der Verein auf die grosszügige Unterstützung von öffentlichen und privaten Geldgebern angewiesen, um das umfangreiche Aktivitätenprogramm durchführen zu können: Ein musikalischer Höhepunkt ist am 1. März mit dem Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia Duo angesagt. Musikliebhaber werden sich den Jazzabend mit Bassax, Markus Gsell und Roland Christen, beide am Saxophon, am 22. März nicht entgehen lassen.

## Sechs Ausstellungen geplant

Am 31. Mai wird das Liechtensteiner Gitarrenquartett in der Tangente ihre erste CD präsentieren. Dazwischen gibt es Konzerte mit Hänse Weiss und Hirsön Goodman. Den Vereinsstatuten getreu werden im Ausstellungsprogramm künstlerische Talente präsentiert. Geplant sind sechs Ausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Liechtenstein und den Nachbarländern Schweiz und Österreich: Farbobjekte von Erika Lässer-Rotter aus Graz, Arbeiten auf Leinwand der letzten Schaffensperiode von Arno Oehri, Draht- und Hautobjekte von Barbara Ella Geyer aus Wien, neue Bilder von Werner Marxer, Arbeiten zum Thema Bild, Wort, Schrift von Beatrice Kaufmann, und last but not least wird Stefan Gort, Bildhauer aus Vättis/SG, seine neuesten Arbeiten, die er von einem Studienaufenthalt in New York mitbringen wird, in der Tangente erstmals ausstellen.



Karl Gassner, Leiter der Kulturinstitution Tangente in Eschen.

Liechtensteiner Volksblatt

Donnerstag, 22. Februar 1996 –